



1

Von Weitem sieht man den Firmensitz am Ortsrand von Aalen, umgeben von hügeligen Streuobstwiesen. Kaum einer, der an der Landstraße vorbeifährt, kann auf die Ferne erkennen, um was für ein Unternehmen es sich handelt. Auch wer abbiegt, näher ranfährt, sieht vor allem viel Glas, moderne Architektur und die große, ins Gebäude integrierte Fahrzeug- und Lagerhalle. Man findet keinen Schaugarten, keine Pflastermusterflächen, keinen Ausstellungsbereich vor.

Mike Adriaans versteht die Verwunderung, die mir als Besucher im Gesicht geschrieben steht: „In erster Linie möchte ich das Thema einer ganzheitlichen Gestaltung rüberbringen, die in sich stimmig und ansprechend ist. Der optische Eindruck des Firmengeländes und das Auftreten des jungen Teams repräsentieren auch die Kreativität und die Kompetenz des Betriebs. Kunden sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen, darauf vertrauen können, dass wir individuell, modern und kundenorientiert arbeiten. Die Gestaltung des Gebäudes und der Außenanlage vermittelt dem Kunden das Versprechen, dass auch für seine Wünsche eine optimale Lösung erarbeitet wird.“

Für die ersten Gespräche mit den vorwiegend privaten Bauherren und Gartenbesitzern nimmt sich Mike Adriaans viel Zeit, um sich über die

Mike Adriaans aus Aalen-Rauental

Führen mit Weitblick

Mike Adriaans hat vor 21 Jahren mit einer gemieteten Garage und einem Pkw-Anhänger angefangen. Mit sehr individuellen Gärten und Schwimmteichen haben sich der Gartenbautechniker und sein zwölköpfiges Team einen Namen gemacht. Das offene Erfolgsgeheimnis: Mitsprache und Eigenverantwortung der Mitarbeiter.

räumliche Situation und Gegebenheiten ein Bild zu machen und die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen, die sich später in der neu geschaffenen Gartenanlage wohlfühlen sollen, kennenzulernen.

Im Besprechungszimmer im obersten Stock des Firmengebäudes, das zu allen Himmelsrichtungen verglast den Blick auf die Landschaft freigibt, entsteht die ideale Atmosphäre, um mit dem Kunden die Details der umfassenden Planungen zu entwickeln. Zwei Dachterrassen laden mit moderner Möblierung und ansprechenden Bepflanzungen ein, das Gespräch nach draußen zu verlagern. Hier bemerkt Adriaans mit einem Zwinkern: „Da sehen Sie jetzt meinen Schaugarten! Die in sich stimmige Innen- und Außengestaltung in unserem Firmenareal ist mir wichtig. Ich möchte hier kein Sammelsurium verschiedenster

Möglichkeiten präsentieren. Und beim Blick nach unten in das weitläufige Gelände lässt er auch ein bisschen was von seinen Zukunftsplänen raus: Schwimmteich, weitere Belagsarbeiten, Freisitz für die Mitarbeiter ... also doch noch ein bisschen Schaugarten! Oft fährt er mit neuen Kunden in die Gärten der „alten“ Kunden – das ist jedes Mal eine besondere Situation und kommt bei allen Beteiligten sehr gut an.

Simone Fürst-Adriaans bemerkt: „Die Kundenerwartung und die Ansprüche steigen deutlich. Die Menschen setzen sich intensiver mit den Dingen auseinander, in die sie investieren. Wenn sie sich im Garten verwirklichen, können dazu ein Schwimmteich, ein Sonnensegel, besondere Beleuchtung und Möblierung oder die Verarbeitung hochwertiger Materialien gehören. Das Vorwissen ist ein anderes als zu Be-

1 Mike Adriaans und seine Frau Simone Fürst-Adriaans, die gute Seele des Betriebs

2 Weitblick hat auch der moderne Besprechungsraum mit gut möblierter Terrasse.

3 Gartengestaltungen mit Lichtinstallationen sind eines von Adriaans' Spezialgebieten.

Bilder: fotografie-habermann

ginn unserer Selbständigkeit. Ausstellungen und Internet – die Leute sind umfassender informiert.“ Doch genau das kommt Mike Adriaans entgegen. Er möchte ja ein geschlossenes Konzept verkaufen.

Vorarbeiter absolut kompetent

Seine Person ist bei laufenden Aufträgen, beispielsweise den Pflegeverträgen, immens wichtig. Trotzdem ist er nicht ständig auf der Baustelle, um zu kontrollieren. Er vermittelt seinen Kunden stets, dass der Vorarbeiter absolut kompetent ist.

Geht es um Neukunden oder das Nachtelefonieren der „Pflegekunden“, sitzt der Chef dann persönlich am Telefon. Viele Gartenbesitzer rufen alljährlich selbst an. Dank der Informationen von seinen Angestellten kann Adriaans dann auf weitere Eingriffe und notwendige



Pflegearbeiten hinweisen. „Die Baustellenleiter arbeiten mit einem internen Abnahmeprotokoll, wo sie nach einem Routinebesuch den Bedarf im Garten des Kunden eintragen: Teichfilter austauschen, Beleuchtung checken oder Stufen sind nicht mehr in Ordnung. Da rufe ich dann an“, erklärt der Gärtner, der den persönlichen Kontakt zu den Stammkunden für immens wichtig hält.

Kürzlich hat das Team die Rapporte umgestellt. Für die Buchhaltung und zur Kundenseite hin sollte alles transparenter und nachvollziehbarer werden. Gut zwei Monate wurden investiert, um eigene Formulare zu entwickeln, die Rohvariante in der Praxis zu testen, die Eingabe/Übergabe in die EDV auszütüfeln. Doch jetzt arbeiten alle gerne mit „ihrem“ Formular. Genauso wie beim Rapportformular bezieht Adriaans die Teammitglie-

der bei allen Entscheidungen ein. Für die Fahrt zur Messe GaLaBau hing eine Liste aus, in die jeder eintragen konnte, welche Stände/Themen er sich vornehmen möchte. In der Nachbesprechung wurden die Eindrücke und Verbesserungsvorschläge präsentiert.

Kaufentscheidungen fällen Chef und Team möglichst gemeinsam. Lieferantenbindungen, die Materialauswahl des Chefs, das machbare Preis-Leistungs-Verhältnis werden für alle nachvollziehbar, man kann sich leichter mit allem identifizieren. So kam es vor, dass der neue Bagger von einem der Vorarbeiter ausgewählt und Probe gefahren wurde. Adriaans ist begeistert: „Die Eckdaten wie notwendige Funktionen oder das Budget waren natürlich vorher geklärt. Trotzdem steht jetzt im Hof ein Fahrzeug, das der Kollege haben wollte, gerne benutzt

und als ‚Baby‘ entsprechend gut wartet und umsichtig einsetzt.“ Ähnlich hat der Unternehmer es bei den Teamfotos für die Homepage gemacht. Jeder sollte überlegen, was sein Steckpferd im Berufsalltag ist. Die Mitarbeiter wählten entsprechende Accessoires aus, so sind die Fotos authentisch und begeisternd.

Dass das Team auch ohne ihn gut funktioniert, hat der Unternehmer kürzlich etwas unfreiwillig, aber im Nachhinein dankbar lernen dürfen – nach einem Bandscheibenvorfall kam der 47-Jährige zur Kur. Erste Amtshandlung nach der Rückkehr waren die Mitarbeiterjahresgespräche, die jährlich im Frühjahr anstehen. Die Gelassenheit, die er aus der Kur mitgebracht hat, hatte eine positive Wirkung auf das Team. Beispiel: Ein kulanterer Umgang mit Urlaubsanfragen gehört in der Theorie ja zur Grundausstattung einer Führungskraft. Aber in der Praxis lässt man sich einfach schnell durch Verzögerungen bei der Materialbeschaffung, Feiertage oder Krankheitsausfälle stressen.

Simone Fürst-Adriaans ist auch begeistert: „Wir haben unseren Tanzkurs wieder aufgenommen – da machen wir in unserer knapp bemessenen Freizeit etwas gemeinsam.“ Die Trennung von Wohnen und Arbeiten durch das neue Betriebsgebäude war die richtige Entscheidung. Ruhig ist es zu Hause nie. Die Gattin ist Musikerin, dirigiert und singt in diversen Chören, die Kinder spielen Instrumente. Sie ist zwar nicht rund um die Uhr im Unternehmen, ist aber doch die gute Seele des Betriebs. Sie nimmt an einem Großteil der Teamsitzungen, Mitarbeitergespräche und Bewerberinterviews teil und ist auch sonst ständig am Organisieren.

Und wie viel Zeit verbringt der Gärtner wirklich im eigenen Garten? „Ich bin viel unterwegs“ sagt er. „Und ich entspanne mich am meisten, wenn meine Kunden sich wohlfühlen und ich beim Abschlussgespräch in ihrem Garten die neu geschaffene Atmosphäre miterlebe.“

Heidy Hetper, Aalen

Lehrlinge werden professionell betreut

Die derzeit fünf Auszubildenden hat Adriaans alle über Praktika generiert: „Die Schulen schicken ja die jungen Leute für eine Woche in die Betriebe zur Berufsorientierung. Ich biete dann noch ein Ferienpraktikum an.“ Seit 2006 bildet der Betrieb aus, ist Gründungsmitglied der Initiative für Ausbildung (siehe S. 3). Die Betreuung der Lehrlinge ist überaus professionell. Jeden Donnerstagabend findet eine Azubirunde statt. Das Berichtsheft wird dann korrigiert zurückgegeben, die Klassenarbeiten besprochen. Mal büffeln sie Pflanzenwissen, mal gibt es einen Pflanzentest. Die jungen Leute sollen sich Arbeitsschritte und fachliche Informationen immer wieder notieren. Mike Adriaans sieht das als gute Schule für die Schreibearbeit, die auf den späteren Gesellen mit den Rapporten zukommt. Schön findet er, dass er in die Betreuung des Nachwuchses einen jungen Kollegen mit einbinden konnte. Dieser bat von sich aus um einen zusätzlichen Verantwortungsbereich, nimmt diese Arbeit sehr ernst und sieht sie als Teil seiner Vorbereitung für die Meisterschule. Wenn sich einzelne Kollegen mit dem Unternehmen und seinem Stil identifizieren, entsteht Vertrauen, Bindung und ein langfristig engagiertes Miteinander.

Info + Kontakte

Mike Adriaans
Gartenbautechniker
Telefon +49(0)7361/92188-0
www.mikeadriaans.de